

16. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 25. August 2010, 17:00 Uhr bis 20:05 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsidentin Marina Garzotto (SVP)

Protokollführung: Sekretär Christian Aeschbach (FDP)

Anwesend: 119 Mitglieder

Abwesend: Bruno Amacker (SVP), Ueli Brassler (SD), Kurt Hüssy (SVP), Dr. Thomas Monn (SVP), Severin Pflüger (FDP), Ursula Uttinger (FDP)

Der Rat behandelt aus der von der Präsidentin erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. [2010/289](#) Eintritt von Marcel Schönbächler (CVP) anstelle des zurückgetretenen Robert Schönbächler (CVP) für den Rest der Amtsdauer 2010-2014
3. [2010/290](#) Eintritt von Marc Bourgeois (FDP) anstelle des zurückgetretenen Christian Aeschbach (FDP) für den Rest der Amtsdauer 2010-2014
5. [2010/283](#) * Weisung 25 vom 07.07.2010: VHB
Planungs- und Projektierungskredit für die Nutzung des FV
Hardturmareals beinhaltend ein Fussballstadion, eine städtische VSS
Wohnsiedlung und weitere Nutzungen
6. [2010/284](#) * Weisung 26 vom 07.07.2010: STP
100 Jahre Cabaret Voltaire, Gewährung eines einmaligen
Beitrags zur Vorbereitung des Jubiläums und Verlängerung des
Mietvertrags für die Räumlichkeiten an der Münstergasse
26/Spiegelgasse 1 für die Zeit vom 30. April 2011 bis 30. April
2017 (6 Jahre)
7. [2010/285](#) * Weisung 27 vom 07.07.2010: STP
Stadtentwicklung, «Langstrassenkredit» (Förderung der
Wohnlichkeit und des Gewerbes im Kreis 4), Bericht über die
Mittelverwendung 2009 und 2010 sowie über den Abschluss des
Kredits, Antrag auf Abschreibung eines Postulates
8. [2010/286](#) * Weisung 28 vom 07.07.2010: VTE
Tiefbauamt, Baulinienvorlage Manessestrasse, Festsetzung

9.	2010/287 *	Weisung 29 vom 07.07.2010: Asyl-Organisation Zürich, Genehmigung des Geschäftsberichtes 2009	VS
10.	2010/327 *	Weisung 30 vom 14.07.2010: Immobilien-Bewirtschaftung, Schulanlage Ilgen A/B, Quartier Hottingen, Neubau des Hortes Fehrenstrasse 29, Objektkredit	VHB VSS
11.	2010/328 *	Weisung 31 vom 14.07.2010: Verordnung über die Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ)	FV
12.	2010/329 *	Weisung 32 vom 14.07.2010: Case Management am Arbeitsplatz in der Verwaltung der Stadt Zürich, Berichterstattung und Antrag auf stadtweite Weiterführung	FV
13.	2010/330 *	Weisung 33 vom 14.07.2010: Liegenschaftenverwaltung, Verkauf von zwei Baulandparzellen in Hegnau Volketswil an die Stiftung für die Inter-Community School, Zürich	FV
14.	2010/331 *	Weisung 34 vom 14.07.2010: Liegenschaftenverwaltung, Verkauf des ehemaligen Ferienlagerhauses «Bergquell» in Blatten/VS	FV
15.	2010/332 *	Weisung 35 vom 14.07.2010: Immobilien-Bewirtschaftung, Liegenschaft Rütistrasse 17/19, 8952 Schlieren, Miete und Einrichtung von Räumen, Objektkredit	VHB
16.	2010/333 *	Weisung 36 vom 14.07.2010: Elektrizitätswerk (ewz), Projekt Smart Metering, Objektkredit	VIB
17.	2010/334 *	Weisung 37 vom 14.07.2010: Evangelische Gesellschaft Kanton Zürich, Isla Victoria, Betriebsbeiträge und Mieterlass 2011 bis 2014	VS
18.	2010/335 *	Weisung 38 vom 14.07.2010: Verein Jugendwohnnetz Zürich, Beiträge 2011 bis 2014	VS
19.	2010/336 *	Weisung 39 vom 14.07.2010: Verein Kinderzirkus Robinson, Raumüberlassung für die Jahre 2011 bis 2014 an den Kinderzirkus Robinson	VS
20.	2010/337 *	Weisung 40 vom 14.07.2010: Verein Marie Meierhofer-Institut für das Kind, Beiträge 2011 bis 2014	VS
21.	2010/297 * E	Postulat von Bruno Sidler (SVP) und Ruth Anhorn (SVP) vom 07.07.2010: Volksschule der Stadt Zürich, Begrenzung der Anzahl Lehrkräfte pro Klasse	VSS

- | | | | |
|-----|---------------------------------|--|-----|
| 22. | 2010/298 *
E | Postulat von Bruno Sidler (SVP) und Ruth Anhorn (SVP) vom 07.07.2010:
Volksschule der Stadt Zürich, Mindestpensen für Lehrpersonen | VSS |
| 23. | 2010/299 *
E | Postulat von Dr. Esther Straub (SP) und Christoph Gut (SP) vom 07.07.2010:
Schaffung einer zentralen Informations- und Anlaufstelle in den Schulkreisen | VSS |
| 24. | 2010/309 *
E | Postulat von Lukas Apafi (FDP) und Ursula Uttinger (FDP) vom 07.07.2010:
Teillohnjobs als Massnahme für den Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt | VS |
| 25. | 2010/200 | Weisung 500 vom 21.04.2010:
Schweizerischer Städteverband, Bewilligung des Mitgliederbeitrags | STP |
| 26. | 2010/50 | Weisung 478 vom 27.01.2010:
Ausbau Nordumfahrung Zürich, Beitrag der Stadt Zürich an die Kosten für die Autobahnüberdeckung Katzenssee, Objektkredit | VTE |
| 27. | 2010/198 | Weisung 498 vom 21.04.2010:
Erhöhung des Objektkredits von 11,172 Mio. Franken um 98,828 Mio. Franken auf 110 Mio. Franken für die Quartieranbindung Ost zum Bahnhof Oerlikon | VTE |
| 29. | 2010/319 ** | Postulat von Hans Jörg Käppeli (SP) und Roger Tognella (FDP) vom 14.07.2010:
Verbreiterung der Bushaltestelle Bahnhof Oerlikon Ost zur Verbesserung der Sicherheit | - |
| 30. | 2010/323 ** | Postulat der Fraktionen Grüne, AL, FDP und GLP vom 14.07.2010:
Quartieranbindung Ost Bahnhof Oerlikon, Aufweitung des Zugangs Andreasstrasse zur Personenunterführung Ost | - |
| 31. | 2009/452 E/A | Dringliches Postulat von Hans Jörg Käppeli (SP) und Annamarie Elmer Lück (SP) vom 30.09.2009:
Fussgänger- und Fahrradunterführung beim Bahnübergang Blumenfeldstrasse, beschleunigte Realisierung | VTE |

* Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

Die Ratspräsidentin Marina Garzotto (SVP) gibt folgende Änderungen zur Tagliste bekannt:

TOP 4, Erneuerungswahl Kreiswahlbüros, wird abgesetzt, da aufgrund unvollständig eingeleiteter Datenbestände die Wahlliste durch die Stadtkanzlei noch einmal überprüft werden muss. Das Geschäft wird in einer der nächsten Sitzungen wieder traktandiert.

TOP 28, Motion 2010/318: Gemäss Mitteilung aus der heutigen Stadtratssitzung lehnt der Stadtrat die Entgegennahme dieser Motion ab. Damit wird das Geschäft heute abgesetzt und auf der Tagliste im entsprechenden Departement eingereiht.

TOP 29 und 30, Postulat 2010/319 und 2010/323: Der Stadtrat ist bereit, diese beiden Postulate entgegenzunehmen. Sie werden nach TOP 24 unter "Behandlung von Vorstössen ohne Diskussion" eingereiht. Bei einem Ablehnungs- oder Textänderungsantrag werden die Postulate als TOP 29 und 30 behandelt.

367. 2010/275
Postulat von Thomas Wyss (Grüne) und Hanspeter Kunz (EVP) vom 23.06.2010:
Sportanlage Guggach, gemeinsamer Kauf mit dem Kanton und Erhalt der Anlage für die Öffentlichkeit

Thomas Wyss (Grüne) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 1. September 2010 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

368. 2010/264
Motion von Daniel Meier (CVP) und Robert Schönbächler (CVP) vom 16.06.2010:
Sportanlage Guggach, Erhalt der Sportanlage für den Sport

Daniel Meier (CVP) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 1. September 2010 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

An der nachfolgenden Fraktionserklärung wird keine sprachliche Korrektur vorgenommen.

369. 2010/341
Erklärung der CVP-Fraktion vom 25.08.2010:
15 neue Polizisten und eine Umbenennung des Departements

Namens der CVP-Fraktion verliest Josef Widler (CVP) folgende Fraktionserklärung:

15 Polizisten und eine Umbenennung des Departements reichen nicht!

In den Medien war zu lesen, dass der neue Polizeivorsteher 15 neue Polizeistellen beantragen werde und sein Departement in „Sicherheitsdepartement“ umbenennen will. Alle diese Massnahmen entsprechen nur unbeholfenen Sofortmassnahmen im Sinne einer „Pflästerli-Politik“ und können die anstehenden Sicherheitsprobleme nicht lösen.

In den letzten Jahren hat sich nämlich die Sicherheitslage auch in der Stadt Zürich beträchtlich verändert. Zu den hinreichend bekannten Phänomenen wie Strassenstrich und Drogenkriminalität stellen Chaotentum, erhöhte Gewaltbereitschaft, Alkohol- und Drogenexzesse im Rahmen, von Grossveranstaltungen (1. Mai, Fussball- und Eishokeyspiele, Streetparade etc.) neue Herausforderungen dar.

Die Zunahme von personalintensiven Einsätzen, speziell an den Wochenenden, hat dem Vernehmen nach zu einer ungunstigen Stimmung im Polizeikorps beigetragen und viele Beamte den Polizeidienst quittieren lassen. Die neuen Herausforderungen können nicht nur mit marginalen Stellenplanveränderungen gelöst

werden. Es sind umfassende Kooperationen mit anderen Polizeikörpern (z.B. Stadt Winterthur, Kanton Zürich, andere Städte und Kantone) zu suchen. Auch die Möglichkeiten und Grenzen einer Zusammenarbeit mit Privaten sind zu analysieren

Der heutige Einsatz der personellen Mittel der Polizei ist ebenfalls kritisch zu hinterfragen. So stellt sich die Frage, ob es sinnvoll ist, in einem heute sehr anspruchsvollen und gefährlichen Umfeld Patrouillen und Teams einzusetzen, die ausschliesslich aus jungen und einsatzwilligen, aber unerfahrenen Beamten bestehen, während die erfahrenen Berufsleute in den Quartier- und Regionalwachen Schalter- und Bürodienst leisten

Aus diesen Gründen hält die CVP Fraktion an der Motion Zragggen/Schönbächler fest und verlangt vom Stadtrat einen umfassenden Sicherheitsbericht. Darin soll einerseits die stadträtliche Einschätzung der aktuellen Sicherheitslage in der Stadt Zürich aufgezeigt werden, andererseits sollen die möglichen Szenarien der nächsten zehn Jahren analysiert und die sich daraus ergebenden personellen und organisatorischen Konsequenzen aufgezeigt und die notwendigen finanziellen Mittel beantragt werden.

G e s c h ä f t e

370. 2010/289 Eintritt von Marcel Schönbächler (CVP) anstelle des zurückgetretenen Robert Schönbächler (CVP) für den Rest der Amtsdauer 2010-2014

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 7. Juli 2010 anstelle von Robert Schönbächler (CVP 4 und 5) mit Wirkung ab 17. Juli 2010 für den Rest der Amtsdauer 2010 bis 2014 als gewählt erklärt:

Marcel Schönbächler (CVP 4 und 5), Jurist, geboren am 29. August 1983, von Zürich/ZH und Einsiedeln/SZ, Neugasse 91/33, 8005 Zürich

371. 2010/290 Eintritt von Marc Bourgeois (FDP) anstelle des zurückgetretenen Christian Aeschbach (FDP) für den Rest der Amtsdauer 2010-2014

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 7. Juli 2010 anstelle von Christian Aeschbach (FDP 7 und 8) mit Wirkung ab 23. August 2010 für den Rest der Amtsdauer 2010 bis 2014 als gewählt erklärt:

Marc Bourgeois (FDP 7 und 8), Unternehmer, geboren am 30. September 1971, von Ballaigues/VD, Belsitostrasse 12, 8044 Zürich

372. 2010/283 Weisung 25 vom 07.07.2010: Planungs- und Projektierungskredit für die Nutzung des Hardtumareals beinhaltend ein Fussballstadion, eine städtische Wohnsiedlung und weitere Nutzungen

Zuweisung an die SK HBD/SE gemäss Beschluss des Büros vom 23. August 2010

- 373. 2010/284**
Weisung 26 vom 07.07.2010:
100 Jahre Cabaret Voltaire, Gewährung eines einmaligen Beitrags zur Vorbereitung des Jubiläums und Verlängerung des Mietvertrags für die Räumlichkeiten an der Münstergasse 26/Spiegelgasse 1 für die Zeit vom 30. April 2011 bis 30. April 2017 (6 Jahre)
- Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 23. August 2010
- 374. 2010/285**
Weisung 27 vom 07.07.2010:
Stadtentwicklung, «Langstrassenkredit» (Förderung der Wohnlichkeit und des Gewerbes im Kreis 4), Bericht über die Mittelverwendung 2009 und 2010 sowie über den Abschluss des Kredits, Antrag auf Abschreibung eines Postulates
- Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 23. August 2010
- 375. 2010/286**
Weisung 28 vom 07.07.2010:
Tiefbauamt, Baulinienvorlage Manessestrasse, Festsetzung
- Zuweisung an die SK PD/V gemäss Beschluss des Büros vom 23. August 2010
- 376. 2010/287**
Weisung 29 vom 07.07.2010:
Asyl-Organisation Zürich, Genehmigung des Geschäftsberichtes 2009
- Zuweisung an die GPK gemäss Beschluss des Büros vom 23. August 2010
- 377. 2010/327**
Weisung 30 vom 14.07.2010:
Immobilien-Bewirtschaftung, Schulanlage Ilgen A/B, Quartier Hottingen, Neubau des Hortes Fehrenstrasse 29, Objektkredit
- Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 23. August 2010
- 378. 2010/328**
Weisung 31 vom 14.07.2010:
Verordnung über die Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ)
- Zuweisung an die SK FD gemäss Beschluss des Büros vom 23. August 2010
- 379. 2010/329**
Weisung 32 vom 14.07.2010:
Case Management am Arbeitsplatz in der Verwaltung der Stadt Zürich, Berichterstattung und Antrag auf stadtweite Weiterführung
- Zuweisung an die SK FD gemäss Beschluss des Büros vom 23. August 2010

- 380. 2010/330**
Weisung 33 vom 14.07.2010:
Liegenschaftsverwaltung, Verkauf von zwei Baulandparzellen in Hegnau Volketswil an die Stiftung für die Inter-Community School, Zürich
- Zuweisung an die SK FD gemäss Beschluss des Büros vom 23. August 2010
- 381. 2010/331**
Weisung 34 vom 14.07.2010:
Liegenschaftsverwaltung, Verkauf des ehemaligen Ferienlagerhauses «Bergquell» in Blatten/VS
- Zuweisung an die SK FD gemäss Beschluss des Büros vom 23. August 2010
- 382. 2010/332**
Weisung 35 vom 14.07.2010:
Immobilien-Bewirtschaftung, Liegenschaft Rütistrasse 17/19, 8952 Schlieren, Miete und Einrichtung von Räumen, Objektkredit
- Zuweisung an die SK HBD/SE gemäss Beschluss des Büros vom 23. August 2010
- 383. 2010/333**
Weisung 36 vom 14.07.2010:
Elektrizitätswerk (ewz), Projekt Smart Metering, Objektkredit
- Zuweisung an die SK TED/DIB gemäss Beschluss des Büros vom 23. August 2010
- 384. 2010/334**
Weisung 37 vom 14.07.2010:
Evangelische Gesellschaft Kanton Zürich, Isla Victoria, Betriebsbeiträge und Mieterlass 2011 bis 2014
- Zuweisung an die SK SD gemäss Beschluss des Büros vom 23. August 2010
- 385. 2010/335**
Weisung 38 vom 14.07.2010:
Verein Jugendwohnnetz Zürich, Beiträge 2011 bis 2014
- Zuweisung an die SK SD gemäss Beschluss des Büros vom 23. August 2010
- 386. 2010/336**
Weisung 39 vom 14.07.2010:
Verein Kinderzirkus Robinson, Raumüberlassung für die Jahre 2011 bis 2014 an den Kinderzirkus Robinson
- Zuweisung an die SK SD gemäss Beschluss des Büros vom 23. August 2010

387. 2010/337

Weisung 40 vom 14.07.2010:

Verein Marie Meierhofer-Institut für das Kind, Beiträge 2011 bis 2014

Zuweisung an die SK SD gemäss Beschluss des Büros vom 23. August 2010

388. 2010/297

Postulat von Bruno Sidler (SVP) und Ruth Anhorn (SVP) vom 07.07.2010:

Volksschule der Stadt Zürich, Begrenzung der Anzahl Lehrkräfte pro Klasse

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Namens der Grüne-Fraktion stellt Markus Knauss (Grüne) den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

389. 2010/298

Postulat von Bruno Sidler (SVP) und Ruth Anhorn (SVP) vom 07.07.2010:

Volksschule der Stadt Zürich, Mindestpensen für Lehrpersonen

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Namens der Grüne-Fraktion stellt Markus Knauss (Grüne) den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

390. 2010/299

Postulat von Dr. Esther Straub (SP) und Christoph Gut (SP) vom 07.07.2010:

Schaffung einer zentralen Informations- und Anlaufstelle in den Schulkreisen

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Namens der SVP-Fraktion stellt Mauro Tuena (SVP) den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

391. 2010/309**Postulat von Lukas Apafi (FDP) und Ursula Uttinger (FDP) vom 07.07.2010:
Teillohnjobs als Massnahme für den Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sozialdepartements des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Namens der Grüne-Fraktion stellt Markus Knauss (Grüne) den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

392. 2010/319**Postulat von Hans Jörg Käppeli (SP) und Roger Tognella (FDP) vom 14.07.2010:
Verbreiterung der Bushaltestelle Bahnhof Oerlikon Ost zur Verbesserung der
Sicherheit**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Namens der SVP-Fraktion stellt Mauro Tuena (SVP) den Ablehnungsantrag.

Damit wird das Geschäft als TOP 29 der heutigen Sitzung behandelt.

Mitteilung an den Stadtrat

393. 2010/323**Postulat der Fraktionen Grüne, AL, FDP und GLP vom 14.07.2010:
Quartieranbindung Ost Bahnhof Oerlikon, Aufweitung des Zugangs Andreas-
strasse zur Personenunterführung Ost**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Namens der SVP-Fraktion stellt Mauro Tuena (SVP) den Ablehnungsantrag.

Damit wird das Geschäft als TOP 30 der heutigen Sitzung behandelt.

Mitteilung an den Stadtrat

394. 2010/200**Weisung 500 vom 21.04.2010:
Schweizerischer Städteverband, Bewilligung des Mitgliederbeitrags**

Antrag des Stadtrats

1. Der jährliche Mitgliederbeitrag an den Schweizerischen Städteverband von 60 Rappen pro Einwohnerin/Einwohner mit der in den Erwägungen, Kap. 2 umschriebenen Teuerungsklausel, gegenwärtig etwa Fr. 220 000.–, wird bewilligt.

2. Der Stadtrat wird ermächtigt, den Mitgliederbeitrag in Zukunft gemäss Beschluss der Generalversammlung des Schweizerischen Städteverbands anzupassen.

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Änderungsantrag

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderungen zum Antrag des Stadtrats:

1. Für die Jahre 2010 – 2014 wird der jährliche Mitgliederbeitrag an den Schweizerischen Städteverband von 60 Rappen pro Einwohnerin/Einwohner mit der in den Erwägungen, Kap. 2 umschriebenen Teuerungsklausel, gegenwärtig etwa Fr. 220 000.–, bewilligt.
2. ~~Der Stadtrat wird ermächtigt, den Mitgliederbeitrag in Zukunft gemäss Beschluss der Generalversammlung des Schweizerischen Städteverbands anzupassen.~~

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

- | | |
|-------------|--|
| Mehrheit: | Präsidentin Claudia Simon (FDP), Referentin; Ruth Anhorn (SVP), Isabel Garcia (GLP), Marc Hohl (FDP), Christina Hug (Grüne), Dr. Thomas Monn (SVP), Mauro Tuena (SVP) i.V. von Roger Liebi (SVP), Jean-Claude Virchaux (CVP) |
| Minderheit: | Marianne Spieler Frauenfelder (SP) i.V. von Jean-Daniel Strub (SP), Referent; Vizepräsident Mark Richli (SP), Fiammetta Jahreiss-Montagnani (SP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Andrea Nüssli-Danuser (SP) |

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 74 gegen 44 Stimmen zu.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum bereinigten Antrag.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des bereinigten Antrags.

- | | |
|-------------|---|
| Mehrheit: | Präsidentin Claudia Simon (FDP), Referentin; Vizepräsident Mark Richli (SP), Isabel Garcia (GLP), Marc Hohl (FDP), Christina Hug (Grüne), Fiammetta Jahreiss-Montagnani (SP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Marianne Spieler Frauenfelder (SP) i.V. von Jean-Daniel Strub (SP), Jean-Claude Virchaux (CVP) |
| Minderheit: | Ruth Anhorn (SVP), Referentin; Dr. Thomas Monn (SVP), Mauro Tuena (SVP) i.V. von Roger Liebi (SVP) |

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 97 gegen 21 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

Für die Jahre 2010 – 2014 wird der jährliche Mitgliederbeitrag an den Schweizerischen Städteverband von 60 Rappen pro Einwohnerin/Einwohner mit der in den Erwägungen, Kap. 2 umschriebenen Teuerungsklausel, gegenwärtig etwa Fr. 220 000.–, bewilligt.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 1. September 2010 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 30. September 2010)

395. 2010/50**Weisung 478 vom 27.01.2010:****Ausbau Nordumfahrung Zürich, Beitrag der Stadt Zürich an die Kosten für die Autobahnüberdeckung Katzenssee, Objektkredit**

Antrag des Stadtrats

Zur Leistung eines städtischen Beitrags im Umfang von 15 Prozent an die Kosten für die Realisierung der Überdeckung Katzenssee wird ein Objektkredit von maximal 20 Mio. Franken bewilligt.

Die Bewilligung dieses Objektkredits erfolgt vorbehältlich der Kreditbewilligung für die Anteile des Bundes und des Kantons Zürich sowie der rechtskräftigen Festsetzung des Projekts.

Der Kredit erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Preisbasis vom April 2010 und der Bauausführung.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Änderungsantrag

Die SK PD/V beantragt folgende Ergänzung des Dispositivs:

[Der Antrag des Stadtrats wird somit zur Ziffer „A. Zu Handen der Gemeinde“.]

B. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz:

Die Vorlage wird gestützt auf Art. 12, Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung den Stimmberechtigten zur Abstimmung unterbreitet.

Zustimmung: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Balthasar Glättli (Grüne), Vizepräsident Mauro Tuena (SVP), Marianne Aubert (SP), Simone Brander (SP), Hans Jörg Käppeli (SP), Andrew Katumba (SP), Alecs Recher (AL), Roland Scheck (SVP), Guido Trevisan (GLP)

Enthaltung: Theresa G. Hensch-Stadelmann (FDP), Roger Tognella (FDP)

Abwesend: Kurt Hüsey (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V mit 103 gegen 0 Stimmen zu.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt Zustimmung zur bereinigten Weisung.

Die Minderheit der SK PD/V beantragt Ablehnung der bereinigten Weisung.

Mehrheit: Hans Jörg Käppeli (SP), Referent; Präsident Balthasar Glättli (Grüne), Marianne Aubert (SP), Simone Brander (SP), Theresa G. Hensch-Stadelmann (FDP), Andrew Katumba (SP), Markus Knauss (Grüne), Alecs Recher (AL), Roger Tognella (FDP), Guido Trevisan (GLP)

Minderheit: Roland Scheck (SVP), Referent; Vizepräsident Mauro Tuena (SVP)

Abwesend: Kurt Hüsey (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 96 gegen 21 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

A. Zuhanden der Gemeinde:

Zur Leistung eines städtischen Beitrags im Umfang von 15 Prozent an die Kosten für die Realisierung der Überdeckung Katzenssee wird ein Objektkredit von maximal 20 Mio. Franken bewilligt.

Die Bewilligung dieses Objektkredits erfolgt vorbehältlich der Kreditbewilligung für die Anteile des Bundes und des Kantons Zürich sowie der rechtskräftigen Festsetzung des Projekts.

Der Kredit erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Preisbasis vom April 2010 und der Bauausführung.

B. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz:

Die Vorlage wird gestützt auf Art. 12, Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung den Stimmberechtigten zur Abstimmung unterbreitet.

Mitteilung an den Stadtrat, das Zentralwahlbüro und amtliche Publikation am 1. September 2010 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung

396. 2010/198

Weisung 498 vom 21.04.2010:

Erhöhung des Objektkredits von 11,172 Mio. Franken um 98,828 Mio. Franken auf 110 Mio. Franken für die Quartieranbindung Ost zum Bahnhof Oerlikon

Antrag des Stadtrats

A. Zuhanden der Gemeinde:

Für die Realisierung der Quartieranbindung Ost zum Bahnhof Oerlikon werden die vom Gemeinderat bewilligten Objektkredite (Vorinvestition Oerliker Bahnhof Umsteigezentrum im Betrag von Fr. 7 980 000.– sowie Objektkredit von Fr. 3 192 000.– für die Projektierung der zweiten Etappe des Projekts Bahnhof Oerlikon Quartieranbindung Ost) von Fr. 11 172 000.– um Fr. 98 828 000.– auf Fr. 110 000 000.– erhöht.

Der zusätzliche Kredit von Fr. 98 828 000.– erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis 1. April 2009) und der Bauausführung.

B. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz (unter Ausschluss des Referendums):

Die Motion der Gemeinderätlichen Spezialkommission „Perspektiven der Stadtentwicklung“ (GR Nr. 1997/180) wird abgeschrieben.

Rückweisungsantrag

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt Ablehnung des Rückweisungsantrags.

Die Minderheit SK PD/V beantragt Rückweisung des Antrags des Stadtrats mit folgendem Auftrag:

Der Stadtrat wird eingeladen, ein günstigeres Projekt vorzulegen, die Erhöhung um 98,828 Mio. Franken ist um 33 Prozent auf neu 65 Mio. Franken zu reduzieren.

Mehrheit: Hans Jörg Käppeli (SP), Referent; Präsident Balthasar Glättli (Grüne), Marianne Aubert (SP), Simone Brander (SP), Marc Hohl (FDP) i.V. von Theresa G. Hensch-Stadelmann (FDP), Andrew Katumba (SP), Markus Knauss (Grüne), Alecs Recher (AL), Roger Tognella (FDP), Guido Trevisan (GLP)
 Minderheit: Vizepräsident Mauro Tuena (SVP), Referent; Roland Scheck (SVP)
 Abwesend: Kurt Hüssy (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 89 gegen 22 Stimmen zu.

Änderungsantrag

Die SK PD/V beantragt folgende Ergänzung des Antrags des Stadtrats (Litera A.):

Die Bewilligung der für den Bau der dritten Etappe (exklusive Projektierungskosten für die dritte Etappe und Kosten für die Realisierung der Tramwendeschleife) notwendigen Teile des Objektkredits erfolgt unter dem Vorbehalt, dass der Kanton Zürich sich entsprechend der massgeblichen gesetzlichen Vorschriften (Personenverkehrsgesetz sowie Strassengesetz) an den Kosten des Gesamtprojekts beteiligt.

Zustimmung: Präsident Balthasar Glättli (Grüne), Referent; Vizepräsident Mauro Tuena (SVP), Marianne Aubert (SP), Simone Brander (SP), Marc Hohl (FDP) i.V. von Theresa G. Hensch-Stadelmann (FDP), Hans Jörg Käppeli (SP), Andrew Katumba (SP), Markus Knauss (Grüne), Alecs Recher (AL), Roland Scheck (SVP), Roger Tognella (FDP)
 Enthaltung: Guido Trevisan (GLP)
 Abwesend: Kurt Hüssy (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V mit 114 gegen 0 Stimmen zu.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt Zustimmung zum bereinigten Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PD/V beantragt Ablehnung des bereinigten Antrags des Stadtrats.

Mehrheit: Präsident Balthasar Glättli (Grüne), Referent; Marianne Aubert (SP), Simone Brander (SP), Marc Hohl (FDP) i.V. von Theresa G. Hensch-Stadelmann (FDP), Hans Jörg Käppeli (SP), Andrew Katumba (SP), Markus Knauss (Grüne), Alecs Recher (AL), Roger Tognella (FDP), Guido Trevisan (GLP)
 Minderheit: Roland Scheck (SVP), Referent; Vizepräsident Mauro Tuena (SVP)
 Abwesend: Kurt Hüssy (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 96 gegen 22 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

A. Zuhanden der Gemeinde:

Für die Realisierung der Quartieranbindung Ost zum Bahnhof Oerlikon werden die vom Gemeinderat bewilligten Objektkredite (Vorinvestition Oerliker Bahnhof Umsteigezentrum im Betrag von Fr. 7 980 000.– sowie Objektkredit von Fr. 3 192 000.– für die Projektierung der zweiten Etappe des Projekts Bahnhof

Oerlikon Quartieranbindung Ost) von Fr. 11 172 000.– um Fr. 98 828 000.– auf Fr. 110 000 000.– erhöht.

Der zusätzliche Kredit von Fr. 98 828 000.– erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis 1. April 2009) und der Bauausführung.

Die Bewilligung der für den Bau der dritten Etappe (exklusive Projektierungskosten für die dritte Etappe und Kosten für die Realisierung der Tramwendeschleufe) notwendigen Teile des Objektkredits erfolgt unter dem Vorbehalt, dass der Kanton Zürich sich entsprechend der massgeblichen gesetzlichen Vorschriften (Personenverkehrsgesetz sowie Strassengesetz) an den Kosten des Gesamtprojekts beteiligt.

B. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz (unter Ausschluss des Referendums):

Die Motion der Gemeinderätlichen Spezialkommission „Perspektiven der Stadtentwicklung“ (GR Nr. 1997/180) wird abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat, das Zentralwahlbüro und amtliche Publikation am 1. September 2010 gemäss Art. 10 der Gemeindeordnung

397. 2010/319

Postulat von Hans Jörg Käppeli (SP) und Roger Tognella (FDP) vom 14.07.2010: Verbreiterung der Bushaltestelle Bahnhof Oerlikon Ost zur Verbesserung der Sicherheit

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Hans Jörg Käppeli (SP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 359/2010).

Mauro Tuena (SVP) begründet den namens der SVP-Fraktion am 25. August 2010 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 96 gegen 22 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

398. 2010/323

Postulat der Fraktionen Grüne, AL, FDP und GLP vom 14.07.2010: Quartieranbindung Ost Bahnhof Oerlikon, Aufweitung des Zugangs Andreasstrasse zur Personenunterführung Ost

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Markus Knauss (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 363/2010).

Roland Scheck (SVP) begründet den von Mauro Tuena (SVP) namens der SVP-Fraktion am 25. August 2010 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 96 gegen 22 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

399. Mitteilung an den Stadtrat
2009/452
Dringliches Postulat von Hans Jörg Käppeli (SP) und Annamarie Elmer Lück (SP)
vom 30.09.2009:
Fussgänger- und Fahrradunterführung beim Bahnübergang Blumenfeldstrasse,
beschleunigte Realisierung

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Dringliche Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Hans Jörg Käppeli (SP) begründet das Dringliche Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 4947/2009).

Dr. Daniel Regli (SVP) begründet den von Mauro Tuena (SVP) namens der SVP-Fraktion am 28. Oktober 2009 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Das Dringliche Postulat wird mit 91 gegen 26 Stimmen dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

400. **2010/342**
Beschlussantrag der Fraktionen AL, Grüne, SP und 2 Mitunterzeichnenden vom
25.08.2010:
Gemeindereferendum gegen die kantonale Steuergesetzrevision

Von den Fraktionen AL, Grüne, SP und 2 Mitunterzeichnenden ist am 25. August 2010 folgender Beschlussantrag eingereicht worden:

Der Gemeinderat der Stadt Zürich beschliesst gestützt auf Art. 33 Abs. 2 lit. b KV-ZH über den Kantonsratsbeschluss vom 12. Juli 2010 betreffend Steuergesetz, Änderung / Nachvollzug der Unternehmenssteuerreform G II des Bundes, eine Volksabstimmung zu verlangen (Gemeindereferendum).

Begründung:

Im Nachgang zur Unternehmenssteuerreform II des Bundes muss Zürich das kantonale Steuergesetz anpassen. Im Zuge dieser Gesetzesrevision hat der Kantonsrat – zusätzlich zu den unbestrittenen technischen Anpassungen – beschlossen, die Kapitalsteuer für juristische Personen faktisch abzuschaffen. Künftig sollen alle Firmen die auf ihrem Ertrag entrichtete Gewinnsteuer mit der geschuldeten Kapitalsteuer verrechnen können.

Die Stadt Zürich würde diese Änderung am stärksten zu spüren bekommen. Im Jahre 2008 entfielen 74% der im Kanton Zürich entrichteten Kapitalsteuern auf die Stadt Zürich. Durch die von der Mehrheit des Kantonsrates nun gewünschte Möglichkeit der Verrechnung mit der Gewinnsteuer wären der Stadtkasse im 2008 40 - 47 Mio. Franken weniger an Steuergeldern zugeflossen. Eine solche neuerliche Entlastung der ertrags- und kapitalstarken juristischen Personen – Hauptprofiteure wären Banken und Versicherungen – darf die Stadt Zürich nicht einfach hinnehmen.

Mitteilung an den Stadtrat

401. 2010/343
Postulat von Roger Tognella (FDP) vom 25.08.2010:
Einführung der Internetfahndung durch die Stadtpolizei

Von Roger Tognella (FDP) ist am 25. August 2010 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Internetfahndung durch die Stadtpolizei eingeführt werden kann.

Begründung:

Die Städte Bern und Basel haben nach der Internetpublikation von mutmasslichen Straftätern im Internet Fahndungserfolge erzielt. Die dazu im Internet aufgeschalteten Bilder stammen aus umfangreichem Filmmaterial, welches die Ermittler laufend auswerten. Nachdem die Fahndungsfotos in das Internet gestellt wurden, sind jeweils verschiedene Hinweise auf die Identität der zur Fahndung ausgeschriebenen Personen eingegangen. Letztlich hatten sich einige der mutmasslichen Straftäter nach der Publikation aus freien Stücken gemeldet.

Das Instrument der Internetfahndung soll auch durch die Stadt Zürich angewendet werden. Dazu sind nun die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Internetfahndung ab Januar 2011 eingeführt werden kann.

Mitteilung an den Stadtrat

402. 2010/344
Postulat von Roger Tognella (FDP) und Alexander Jäger (FDP) vom 25.08.2010:
Überarbeitung der städtischen Richtlinien und Gebührenordnungen für die Durchführung von Veranstaltungen auf öffentlichem Grund

Von Roger Tognella (FDP) und Alexander Jäger (FDP) ist am 25. August 2010 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die städtischen Richtlinien und Gebührenordnungen für die Durchführung von Veranstaltungen auf öffentlichem Grund überarbeitet und den aktuellen Bedürfnissen der Quartierbevölkerung und auch den Bedürfnissen der verschiedenen Veranstaltern angepasst werden können.

Begründung:

Immer wieder führt die Bewilligungspraxis für Veranstaltungen auf öffentlichem Grund sowie Veranstaltungen, die im öffentlichen Interesse der Stadt Zürich stehen zu Fragen und Unverständnis. Die heute gängige Bewilligungspraxis ist nicht transparent. Dienstabteilungen agieren mitunter mit eigenen Grundlagen, wobei höhergestelltes Recht diese Bestimmungen teilweise aufheben. Auflagen werden durch die Stadt gestellt, ohne dass diese jedoch in der Praxis Verhältnismässig und Kostenadäquat umgesetzt werden könnten. Gebühren werden erhoben, obwohl unklar ist ob das Kostendeckungsprinzip bei den erhobenen Gebühren erfüllt wird. Dienstleistungen werden verrechnet, obwohl diese Leistungen durchaus im Kontext zu den üblichen Handreichungen der öffentlichen Hand im Sinne der Kommune gesehen werden können, insbesondere bei Quartierfesten.

Der Stadtrat ist aufgerufen, unter Einbezug der heute bekannten Veranstalter und unter Einbezug der Quartiervereine, die Bewilligungspraxis zu überprüfen und zu überarbeiten.

Mitteilung an den Stadtrat

403. 2010/345
Postulat von Jacqueline Badran (SP) und Rebekka Wyler (SP) vom 25.08.2010:
Areal an der Uetlibergstrasse 111/111a sowie Zeughaus an der Binz, Kauf und Zuführung an eine nicht gewinnorientierte Gewerbe- und Wohnnutzung

Von Jacqueline Badran (SP) und Rebekka Wyler (SP) ist am 25. August 2010 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er in geeigneter Form darauf hinwirken kann, dass die Stadt Zürich das sich im Eigentum des Kantons Zürich befindliche Fabrikareal an der Üetlibergstrasse 111/111a sowie idealerweise das danebenliegende Zeughaus an der Binz kaufen kann und das Areal einer nicht gewinnorientierten Gewerbe- und Wohnnutzung zuführen kann.

Begründung:

Das Fabrikareal wird zur Zeit unter dem Namen «Binz bleibt Binz» von Kulturschaffenden genutzt, da bezahlbarer Raum für das Kreativgewerbe und für Kulturschaffende in Zürich kaum mehr existiert. Noch in diesem Jahr läuft der Vertrag mit den Nutzenden ab.

Ebenso wird der für den Mittelstand bezahlbare Wohnraum immer knapper. Gewerberäume für das produzierende und kreative Gewerbe, das wesentlich zu Innovation und Wertschöpfung beiträgt, sind auch kaum erschwinglich.

Dies hat der Stadtrat erkannt und unter anderem eine Zwischennutzung für Gewerbetreibende und Kulturschaffende in Form eines Containerdorfs auf einer Brache in der Binz ermöglicht. Die Mietverträge laufen Ende dieses Jahr ab, weshalb es dringend einen Ersatz braucht.

Das Areal an der Üetlibergstrasse 111/111a und das daneben liegende Zeughaus sind ideale Standorte für eine gemischte Überbauung für Gewerbe- und Wohnnutzung, die von der Stadt selber oder von einer Genossenschaft (oder mehreren) im Baurecht realisiert werden kann.

Stadtrat und Gemeinderat haben sich mehrfach für eine durchmischte Bevölkerung und eine heterogene Wirtschaftsstruktur ausgesprochen. Der Kauf des Areals wäre eine hervorragende Chance, die dafür benötigten Räume zu schaffen und für die wegfallenden Räume Ersatz zu schaffen.

Mitteilung an den Stadtrat

Der Beschlussantrag und die drei Postulate werden auf die Tagliste einer der nächsten Sitzungen gesetzt.

404. 2010/346

Schriftliche Anfrage von Sacha Walker (GLP) vom 25.08.2010: Sanierung Badeanstalt Oberer Letten, Projektanpassung und Auslastung Frauendeck

Von Sacha Walker (GLP) ist am 25. August 2010 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

In der Stadt Zürich bestehen in den Badeanstalten Oberer Letten, Utoquai, Tiefenbrunnen, Enge sowie in der Frauenbadi Limmat separate Bereiche für Frauen (Frauendecks).

Im Rahmen der Sanierung der Badeanstalt Oberer Letten plante der Stadtrat, den separaten Frauenbereich und die nach Geschlechtern getrennten Garderoben aufzuheben. Sekundiert von Gemeinderäten der Grünen und AL wurde eine Petition zur Erhaltung des Frauendecks am Oberen Letten von über 4'400 Personen unterschrieben und eingereicht. Gleichzeitig erschien eine Umfrage auf dem Tagesanzeiger Online Portal: Auf die Frage, ob die Badeanstalt Oberer Letten ein separates Frauendeck benötige, antworteten 61% der Umfrageteilnehmer mit Nein. Es gilt in diesem Zusammenhang festzuhalten, dass weder die Online Umfrage noch die Petition eine statistisch-signifikante Aussagekraft haben und die Meinung der Bevölkerung abschliessend und korrekt widerspiegeln können.

Am 08. Juli 2010 änderte der Stadtrat seine ursprünglichen Pläne und entschied, dass das Frauendeck weiterhin bestehen bleiben soll.

In diesem Zusammenhang, bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie sieht die Auslastung des Frauendecks am Oberen Letten im Vergleich zu den Badeanstalten Utoquai, Tiefenbrunnen, Enge sowie der Frauenbadi Limmat aus. Ist die Auslastung des Frauendecks am Oberen Letten im Verhältnis zu den Frauendecks der anderen Badeanstalten geringer, gleich oder höher?
2. Wie verhält sich die Auslastung des Frauendecks Oberer Letten im Vergleich zur Auslastung der gesamten Badeanstalt Oberer Letten an einem Sommertag? Ist die Auslastung des Frauendecks im Verhältnis zur gesamten Badeanstalt Oberer Letten im Durchschnitt geringer, gleich oder höher?
3. Basierend auf welchen Gründen entschied der Stadtrat ursprünglich das Frauendeck aufzuheben? War die allfällige geringe Auslastung des Frauendecks auch ein Grund?
4. Was sind die konkreten Gründe, die zum Meinungsumschwung des Stadtrates geführt haben? War es

- alleine die Petition oder gibt es weitere konkrete Gründe für den Meinungsumschwung im Stadtrat?
5. Könnte durch die Aufhebung des Frauendecks (und der getrennten Garderoben) Kosten bei der Sanierung der Badanstalt gespart werden (Kosten wie Unterhalt, Betreuung, bauliche Veränderungen)? Falls ja, in welcher Höhe (Falls die Einsparung nicht genau beziffert werden können, reicht auch eine Schätzung)?
 6. Hätten die anderen genannten Badeanstalten mit Frauendeck bei einer Schliessung des Frauendecks Oberer Letten, genügend Kapazitäten, die zusätzlichen Besucherströme aufzufangen?

Mitteilung an den Stadtrat

K e n n t n i s n a h m e n

- 405. 2009/307**
Postulat von Dr. Claudia Nielsen (SP) und Dr. Davy Graf (SP) vom 01.07.2009:
Vorstoss beim Bund bezüglich transparente Kommunikation über die kostendeckende Einspeisevergütung

Dr. Davy Graf (SP) zieht das Postulat zurück.

Mitteilung an den Stadtrat

- 406. 2010/209**
Schriftliche Anfrage von Christoph Gut (SP) und Marlène Butz (SP) vom 21.04.2010:
Öffentliche Mitsprache bei Strassenbauprojekten

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1238 vom 7. Juli 2010).

- 407. 2010/288**
Zürcher Kammerorchester, Überprüfung (Evaluation), Zuschritt

Den Ratsmitgliedern ist der Bericht «Zürcher Kammerorchester», zugestellt worden.

Nächste Sitzung: 1. September 2010, 17 Uhr.